

**Sean Brown**

**Bewegte Schule in der Sekundarstufe I.  
Analyse der Möglichkeiten und Grenzen  
aus Lehrerperspektive**

**Examensarbeit**

# BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei [www.GRIN.com](http://www.GRIN.com) hochladen  
und kostenlos publizieren



## **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:**

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

## **Impressum:**

Copyright © 2017 GRIN Verlag  
ISBN: 9783668645097

## **Dieses Buch bei GRIN:**

<https://www.grin.com/document/413471>

**Sean Brown**

**Bewegte Schule in der Sekundarstufe I. Analyse der  
Möglichkeiten und Grenzen aus Lehrerperspektive**

## **GRIN - Your knowledge has value**

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite [www.grin.com](http://www.grin.com) ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

### **Besuchen Sie uns im Internet:**

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

[http://www.twitter.com/grin\\_com](http://www.twitter.com/grin_com)

Wissenschaftliche Hausarbeit im Rahmen der Ersten Staatsprüfung für  
das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen im Fach Sport,  
eingereicht bei Hessische Lehrkräfteakademie – Prüfungsstelle Gießen

–

Thema:

**Bewegte Schule in der Sekundarstufe I – Analyse der  
Möglichkeiten und Grenzen aus Lehrerperspektive**

Verfasser:  
Sean Brown

Gießen, 28. September 2017

## Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	1
2	Theoretischer Teil.....	4
2.1	Historie .....	4
2.2	Begründungsmuster einer „Bewegten Schule“.....	6
2.2.1	Entwicklungs- und Lerntheoretische Gründe.....	6
2.2.2	Medizinisch-Gesundheitliche Gründe.....	10
2.2.3	Schulprogrammatische Gründe.....	11
2.3	Merkmale der „Bewegten Schule“.....	12
2.3.1	Rahmenmerkmale der „Bewegten Schule“ .....	14
2.3.1.1	der pädagogisch-personalstrukturelle Rahmen.....	14
2.3.1.2	infrastruktureller Rahmen.....	17
2.3.2	Inhaltliche Merkmale der „Bewegten Schule“.....	18
2.3.2.1	Unterrichtsinterne Merkmale.....	18
2.3.2.2	Unterrichtsexterne Merkmale.....	22
2.4	„Bewegter Unterricht“ - Mögliche Unterrichtsinhalte.....	24
2.5	Kritik am Konzept „Bewegte Schule“.....	28
3	Methodischer Teil.....	31
3.1	Qualitative Sozialforschung.....	31
3.1.1	Design und Ablauf der Studie.....	32
3.1.2	Leitfaden der Interviewfragen.....	33
3.1.3	Auswertungsverfahren.....	35
3.2	Porträt einer „Bewegten Schule“ .....	36
3.3	Auswertung der Interview .....	41
3.3.1	Einstiegsphase.....	41
3.3.2	Erfahrungen aus dem Schulalltag.....	41
3.3.3	Einschätzungen der Befragten zum Konzept.....	46
3.3.4	Möglichkeiten und Grenzen.....	49
3.4	Müller – Petzold Studie.....	52
4	Konklusion und Ausblick.....	59
5	Literaturverzeichnis.....	62
6	Anhang.....	66

## Abbildungsverzeichnis

Abb.1: Strukturmerkmale einer "Bewegten Schule" (Thiel et al., 2006, 45)	13
Abb. 2: Kategorisierung der Strukturmerkmale einer „Bewegten Schule“ (Thiel et al., 2006, 47)	14
Abb.3: Lageplan des [REDACTED] ( <a href="https://[REDACTED].de/seite/2331-lage">https://[REDACTED].de/seite/2331-lage</a> )	37
Abb.4: Bedeutung der Bewegung 2001, 2004 und 2005 (Müller & Petzold, 2006, 277)	54
Abb.5: Zusammenarbeit mit Eltern 2001, 2002 und 2005 (Müller & Petzold, 2006, 281)	56
Abb.6: Zusammenarbeit mit Eltern 2004 (Müller & Petzold, 2006, 283)	56

# 1 Einleitung

Die Zeiten in denen Kinder nach der Schule nach Hause kommen, ihre Hausaufgaben zügig erledigen und danach schnell wieder rausgehen, um draußen zu spielen, sind vorbei.

Vermeehrt sind Heranwachsende in ihrer Freizeit auf Social-Media Plattformen unterwegs und verbringen viel Zeit mit ihren Smartphones oder vor dem Fernseher. Im Alter von 10-11 besitzen rund zwei Drittel der Kinder bereits eigene Smartphones (vgl. Bitkom, 2017). Dies ist auch das Alter in dem Kinder von der Grundschule auf weiterführende Schulen wechseln. Mit zunehmendem Alter gehört das Smartphone dann bei fast allen Jugendlichen zur Standardausstattung (ebd.).

Im Alltag der Kinder und Jugendlichen wird Bewegung durch moderne Technik überflüssig oder durch „bewegungslose“ Aktivitäten ersetzt (Hundeloh, Kottmann & Pack, 2015, 20).

Die veränderte Freizeitgestaltung kann beträchtliche Folgen haben. Zunehmend sind in der Schule Kinder anzutreffen, die körperliche Beeinträchtigungen, wie Übergewicht, Haltungsschäden, Rückenschmerzen, Herz-Kreislauf-Erkrankungen oder Koordinationsschwierigkeiten aufweisen. Hinzu kommen Defizite bei kognitiven Anforderungen (ebd.). So sind vor allem Lern- und Konzentrationsschwächen keine Seltenheit mehr.

Weniger körperliche Aktivität kann für Kinder und Jugendliche also zu gesundheitlichen Risiken führen, psychischer und physischer Art.

Schule ist der Ort an dem die Jugend einen Großteil ihrer Zeit verbringt. Aus diesem Grund muss die Schule versuchen den negativen Entwicklungen der kindlichen Lebenswelt entgegenzuwirken.

Zwei zentrale Stichworte dabei sind Kompensation und Prävention. Mit mehr Bewegung im Schulalltag könnte die Schule unter anderem die psychomotorische sowie kognitive Entwicklung der Schüler begünstigen (ebd.).

An vielen Schulen beschränkt sich die körperliche Aktivität bisher auf den Sportunterricht und die Arbeitsgemeinschaften, doch den Bedürfnissen der Kinder wird dies nicht gerecht. Kinder und Jugendliche benötigen mehr Bewegung.

Schule kann den Kindern dabei helfen, ihrem Bewegungsbedürfnis nachzukommen.

Dadurch kann eine gesunde Entwicklung von kognitiven, sozialen, motorischen und emotionalen Kompetenzen sichergestellt werden.

Das Konzept der „Bewegten Schule“ verfolgt das Ziel, mehr Bewegung in die Schule zu bringen.

Primär geht es bei der „Bewegten Schule“ darum, dass Bewegung das schulische Lernen und Leben nachhaltig durchzieht (vgl. Regensburger Projektgruppe, 2001). Dabei soll der Schulsport keineswegs ersetzt, sondern eher sinnvoll ergänzt werden (ebd.).

Während in der Grundschule häufig mit diesem Konzept gearbeitet wird, findet die Idee der „Bewegten Schule“ in der Sekundarstufe I deutlich weniger Anwendung.

Die Schüler der Sekundarstufe I brauchen die Bewegung aber mindestens genauso, wie die Schüler der Grundschule, denn der Bewegungsdrang wird mit dem Übergang von der vierten zur fünften Klasse nicht abgelegt, sondern besteht weiter.

Fachdidaktische Literatur zum Thema wie „Bewegte Schule“ in der Primarstufe funktioniert, gibt es reichlich, wohingegen Literatur für die Anwendung in der Sekundarstufe I Mangelware ist.

Da die Konzeption für die Grundschule nicht gänzlich auf die der Sekundarstufe übertragbar ist, stellt sich die Frage, inwiefern die „Bewegte Schule“ mit ihren Ideen und Vorstellungen in weiterführenden Schulen umsetzbar ist.

Ein besonderes Augenmerk muss dabei auf die Meinungen und Einschätzungen der Lehrkräfte gelegt werden, da diese bei der praktischen Umsetzung eine tragende Rolle übernehmen.

Das Ziel dieser Arbeit ist es die Frage zu klären, ob und inwiefern, das Konzept der „Bewegten Schule“ auch in der Sekundarstufe I durchführbar ist.

In erster Linie sollen Möglichkeiten und Grenzen, die eine Umsetzung mit sich bringen würde, herausgearbeitet werden.

Auf die subjektiven Einschätzungen von Lehrern wird dabei ein besonderes Augenmerk gelegt.

Im folgenden 2. Kapitel, dem theoretischen Teil, wird zuerst der geschichtliche Hintergrund der „Bewegten Schule“ betrachtet. Im Anschluss daran folgen die Begründungsmuster. Hier werden die Argumente für mehr Bewegung im Schulalltag erläutert. Daran anschließend werden die Merkmale der „Bewegten Schule“ skizziert sowie mögliche Unterrichtsbeispiele zum „Bewegten Lernen“ aufgezeigt. Den Abschnitt abschließen werden kritische Thesen, die die Konzeption betreffen.

Das 3. Kapitel beinhaltet den methodischen Teil dieser Arbeit. Die durchgeführte Forschungsarbeit wird ausführlich beschrieben. Dazu gehört das Design plus der Ablauf der Studie, der erstellte Leitfaden des Interviews sowie das Auswertungsverfahren.

Wie das Konzept in der Sekundarstufe I Anwendung finden kann, soll ein Porträt einer „Bewegten Schule“, an der die Untersuchung zum Teil stattfand, zeigen.